

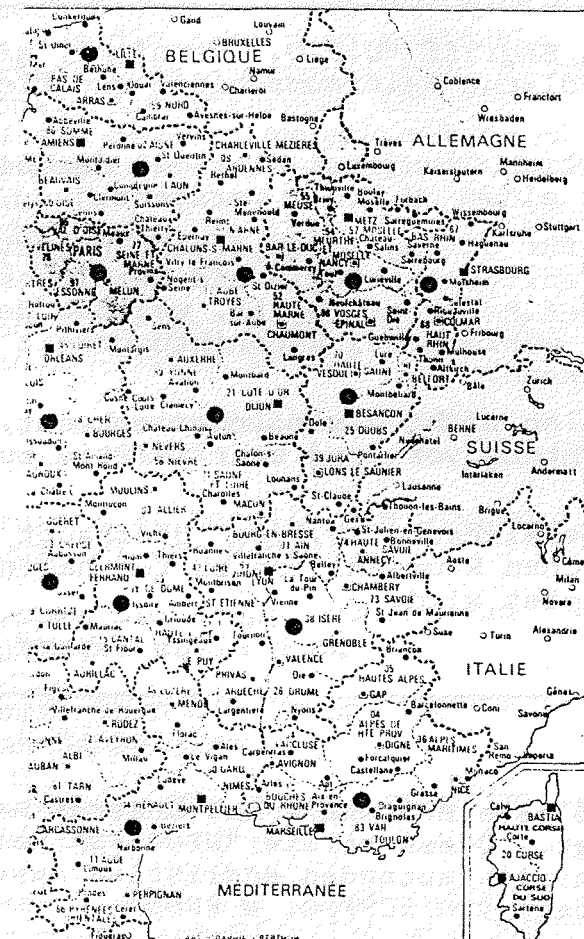
CENAP-HEILBRONN

.....
APRIL
1985

UFO - INFORMATION NR. 18

CENAP's MAGAZIN DER ZUKUNFT

UFO-GRUPPEN



Prä-Astronautik

UFO-Forschung

Astronomie

Raumfahrt

IMPRESSUM

CENAP-HEILBRONN UFO-INFORMATION (U I) erscheint monatlich (außer im August und im Dezember) im CENTRALEN ERFOR-
SCHUNGSNETZ AUSSERGEWÖHNLICHER PHÄNOMENE - ORTSGRUPPE HEILBRONN (CENAP-OGH) Redaktion : Roland Ge-
hardt und Jochen Ickinger. Allen Schriftwechsel an folgende Adresse : R. Gehardt, Frundsbergstr. 244, D-7100 Heilbronn-Böckingen.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keinerlei Haftung ! Ein Honorar kann nicht bezahlt werden.

2 HEILBRONNER UFO INFORMATION

Inhalt:

Gruppenvorstellung	CNEGU.....S..3..
Wir beobachten die Welt	S..4..
Leserforum.....	S..5..
UI- Buch Tip.....	S..6..
Wie könnten UFOs zu	uns kommen?.....S..7..
Pressemeldungen.....	S..9..
Einladung zum 6. CENAP	UFO- Meeting 1985..S.11..



WAS IST EIN UFO ?

Wer in unserer heutigen Zeit den Begriff "U.F.O." vernimmt, assoziiert unweigerlich damit außerirdische Weltraumschiffe und kleine grüne Männchen.

Es ist deshalb dringend erforderlich, zunächst Klarheit darüber zu schaffen, was man wirklich unter einem "U.F.O." versteht:

Der Begriff "U.F.O." (Abkürzung für unidentified flying object) stammt aus der amerikanischen Luftfahrtterminologie und bezeichnet ein flugfähiges, oder in der Luft befindliches Objekt, welches dem Beobachter fremdartig erscheint und während der Beobachtungszeit nicht von ihm identifiziert werden kann.

Wurde zum Beispiel ein Wetterballon nicht als solcher erkannt, dann liegt bereits eine U.F.O.- Sichtung vor -und zwar relativ zum Beobachter.

Hierbei wird deutlich, daß die Bezeichnung "U.F.O." überhaupt nichts mit irgendwelchen außerirdischen Raumschiffen zu tun haben muß, wie es in Unkenntnis oft behauptet wird.

Nach Klaus Webner

LIEBE UK LESER!

Vor gut einem Jahr hatten wir eine neue Broschüre aus unserer Reihe 'cenap-heilbronn-aktuell' angekündigt. Diese sollte "UFO-IFO" heißen und stellt eine Übersetzung der gleichlautenden englischen Ausgabe dar. Geschrieben wurde die engl. Ausgabe von SCUFORI & PROBE.

Nachdem auch schon von Leserseite Interesse bekundet wurde, wollten wir die Broschüre bis Jahresende herausbringen. Nachdem ich letztes Jahr das Computersystem gewechselt habe, werde ich auch Textverarbeitung betreiben und habe mich entschlossen, die Broschüre "UFO-IFO" per Textverarbeitung zu schreiben (ebenso, wie dieses Vorwort). Insofern wird mit der Fertigstellung von "UFO-IFO" in den Sommermonaten zu rechnen sein.

Jochen Ickinger

DIE SERIÖSE UFO FACHZEITSCHRIFT

GRUPPENVORSTELLUNG CNEGU

G. SCHMITZ

Ich will heute in der UI einmal zu unseren Nachbarn nach Frankreich schauen und die dort beheimateten, aktiven UFO- Gruppen oder Komitees vorstellen.

Als erstes eine Gruppe, deren Gebiet im Osten direkt an Deutschland grenzt. Es ist dies die CNEGU (Comité Nord- Est des Groupements UFOlogiques) In der Zeit als die CECRU (a) noch bestand, wurde von dieser Seite aus die Schaffung regionaler Arbeitsgruppen angeregt. Eine solche regionale Arbeitsgruppe ist die CNEGU sie bedeckt geographisch folgende Regionen: Luxemburg, die Departements (b) Haute- Marne (52), Meurthe Moselle (54), Meuse (55), Haut- Rhin (68), Vosges (88).

In den einzelnen Departements sind folgende Gruppen tätig:

Haute- Marne und Meuse die Gruppe 52-55

Meurthe et Moselle die Gruppe GPUN (c) aus Nancy

Vosges die Gruppe CVLDLN aus Epinal

Haut- Rhin die Gruppe GHREPA (e) aus Guebwiller

Luxemburg die Gruppe CLEU (f) aus Belvaux

Desweiteren ist CENAP indirekt durch mich, als Mitglied der CLEU, vertreten und ich konnte seit einem Jahr regelmäßig an den Tagungen der CNEGU teilnehmen. Die CNEGU trifft sich etwa alle 4 Monate einmal zu einer Arbeitstagung über ein Wochenende, welches turnusgemäß immer von

einer anderen Gruppe organisiert und geleitet wird.

Auf diesen Arbeitstagungen werden Untersuchungen vorgetragen, darüber referiert, Meinungen und Ansichten ausgetauscht, um eben der Gruppe welche die Untersuchung leitet einige Tips und Anregungen zu geben. Es werden Arbeitsmethoden vorgestellt, Informationen ausgetauscht, Erfahrungen gesammelt, praktische Arbeiten simuliert usw. Also alles Gegebenheiten, die jeder Forscher in seiner Arbeit braucht.

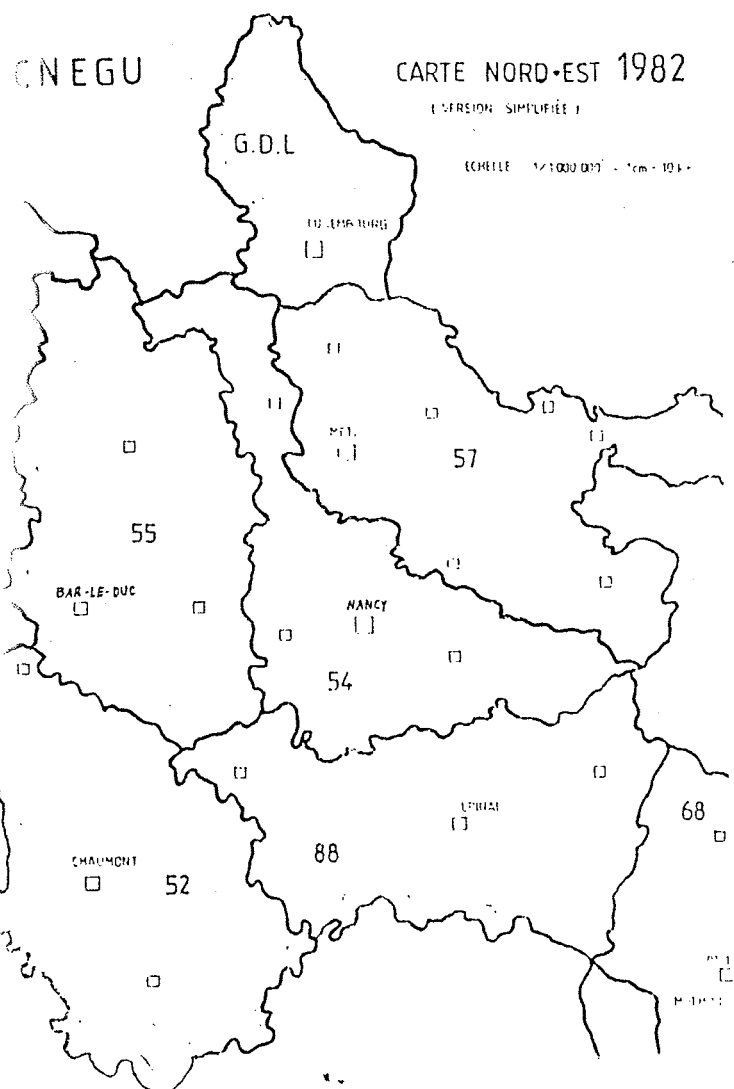
Interessant ist noch, daß das Komitee ohne administrative wie organisatorische Statuten läuft. Jede Gruppe hält sich an eine Konvention um aufgenommen zu werden. Ansonsten gibt es innerhalb des Komitees keine Regelungen, keinen Präsidenten, keinen Sekretär usw. Die organisierende Gruppe stellt alles zur Verfügung, fertigt die Einladungen und den Tagungsplan auf. Ebenso fertigt sie einen analytischen Tagungsbericht für die anderen Gruppen her.

Innerhalb der CNEGU ist jede Organisation unabhängig. Keine andere Gruppe spricht, oder mischt in der Organisation einer anderen mit. Es gibt im Grunde auch kein Abgegrenztes "Jagtfeld" einer Gruppe.

Jede Gruppe welche der CNEGU angehört, gibt auch in mehr oder weniger regelmäßigen Abständen ein Magazin heraus, in denen über ihre Arbeit berichtet wird. Innerhalb der CNEGU werden technische Mitteilungen von den einzelnen Mitgliedsgruppen herausgegeben, welche dazu dienen sollen die Forschungsarbeit zu erleichtern.

Ich hoffe, daß dieser kurze Bericht einen kleinen Einblick in die frankophone UFO- Forschung gab. Eine Forschungsarbeit welche sich sehen lassen kann und auf welche jede Gruppe stolz sein kann.

Aber auch Ideen und Gedanken werden hier verbreitet, von denen man in Deutschland auch noch lernen kann und die zu empfehlen sind.



REFERENZ UND BIBLIOGRAPHIE:

(a) CECRU = Comité Européen de Coordination de la Recherche UFOlogique (Europäisches Komitee zur Koordinierung der UFO- Forschung. Die CECRU besteht seit der Versammlung von Dijon (Frankreich) im Oktober 1981 nicht mehr. /siehe OVNI- Presence Nr. 26 Juni 1983 Seite 10/)

(b) Departement: Frankreich ist in Verwaltungsbezirke eingeteilt, alphabetisch der Reihe nach und entsprechend beziffert. Diese Ziffern findet man auf Postleitzahlen und Kraftfahrzeugkennungszeichen wieder. Ungefähr vergleichbar mit den Ländern in Deutschland.

(c) CPUN = Groupe Privé UFOlogique Nanceien

(d) CVLDLN = Cercle Vosgien Lumieres Dans la Nuit

(e) GHREPA = Groupement Haut- Rhinois d' Etude des Phenomenes Aerospaciaux

(f) CLEU = Commission Luxembourgeoise d'Etudes UFOlogiques



Ein Planet außerhalb des Sonnensystems

Astronomen in Santa Cruz (Kalifornien, USA) beobachten zur Zeit einen gasförmigen Sternbegleiter, der ihrer Ansicht nach möglicherweise einer der ersten außerhalb unseres Sonnensystems entdeckte Planet ist. Das Objekt, 450 Lichtjahre entfernt, steht in der Milchstraße "in der Nähe" des Fixsterns T- Tauri (allerdings 12 Milliarden Kilometer davon entfernt) und hat daher den Namen "TIRC" (T-Tauri- Infra-red Companion) erhalten. Der relativ junge Himmelskörper wird als etwa fünf-bis zwanzigmal so groß wie der Jupiter, der der größte Planet unseres Sonnensystems ist, beschrieben. Einige Wissenschaftler erhoffen sich durch diese Entdeckung eine Bestätigung ihrer Theorien. Der Astronom Douglas N. C. Lin erklärte zum Bei-

spiel: "Die mögliche Existenz von außerirdischem Leben gründet sich auf der Vermutung, daß es noch andere Planetensysteme geben muß. Bisher allerdings haben wir dafür noch keinen Beweis." Andere Wissenschaftler äußerten sich daher zurückhaltend. Sie sehen in dem Himmelsobjekt eher einen Begleitstern des T-Tauri als einen Planeten.

EW

STERNKARTE MUß KORRIGIERT WERDEN

Mit einem neuentwickelten Teleskop mit nur 1/100 mm Öffnung wurde am Astronomischen Institut der Ruhr-Universität Bochum festgestellt, daß die Sonne röter ist als bisher angenommen. Diese Erkenntnis verlangt eine Neubewertung des Umfeldes der Sonne. Was bedeutet das? Da die Sonne um etwa 7% weniger blaues und um etwa 15% weniger ultraviolettes Licht ausstrahlt, als man bisher annahm, müssen der Farbindex der Sonne und die Temperaturen der der Sonne benachbarten Sterngruppen anders beurteilt werden.

Sterne, die der Sonne am ähnlichsten sind, sind um 300 K(elvin) heißer als bisher postuliert. Während die Entfernung der Erde zur Sonne und deren Temperatur feststehen, müssen aufgrund der neuen Erkenntnisse die Entfernungen der verschiedenen Sternhaufen zur Sonne korrigiert werden. Dieser Neubestimmung folgt auch eine Neubewertung des Alters dieser Doppelgänger zur Sonne. Der Leiter des Instituts wies darauf hin, daß die neuen Erkenntnisse wissenschaftlich weitgehend abgesichert sind.

EW

Zu verkaufen:

Weltalmanach des Übersinnlichen/Tb.
560 S. DM 5,-
Asimov Isaac, Ausserirdische Zivilisationen/Tb.NEU DM 5,-
Buttlar, J. Das UFO- Phänomen/Tb DM 2,50
Roland Gehardt, Frundsbergstr. 244
D-7100 Heilbronn



Stellungsnahme von Gilbert Schmitz
zum Leserbrief von Wilfried Briegel
UI Nr. 16

Sehr geehrter Her Briegel!

Ich war froh, daß ein Leser der UI sich zu meinem Artikel "Psychologie und UFOs" geäußert hat. Ich will Ihnen auch mitteilen, warum ich so und nicht anders geschrieben habe.

Ich bin 100% mit Ihnen einverstanden, daß nicht jeder Latein kann und daß die deutsche Sprache eine schöne und verständliche Sprache ist. Doch als ich den von Ihnen zitierten Satz schrieb, habe ich leider einen deutschen Wissenschaftler übernommen bzw. zitiert. Und dieser Wissenschaftler schrieb nun mal diesen Satz so wie ich ihn wiedergegeben habe. Ich hätte den Satz anders formulieren können, wollte dies aber absichtlich nicht machen und werde es in Zukunft auch nie tun. Denn ich bin der Meinung und Überzeugung, daß wenn irgend ein Mensch einen Satz auf seine Art und Weise wiedergegeben werden muß und soll. Gerade in der UFO- Forschung wird und wurde so vieles verfreht, weggelassen, hinzugefügt usw. daß man es unheimlich schwer hat, verschiedene Unterlagen zu prüfen...

Gilbert Schmitz/Luxemb.

Herr Juncker's Hesemann Syndrom...

Natürlich kann ein Papier wie das von Hesemann vertriebene Memorandum an die deutsche Bundesregierung zur Farce werden, wie es auch geschah, da hier ideologische Augenschwärmerei und ufologisches Wunschdenken der Vater des Wegweisers menschlicher Irrungen war. Gut, man kann überzeugt sein, daß das UFO-Phänomen existiert und man kann versuchen mit vorliegendem Material Theorien zu begründen. Aber sauber recherchierte und untersuchte Indizien müßen es ja schon sein, wobei Pro und Kontra abgewogen wurde. Dies ist jedoch ein ufologischer Trendmangel und keine Ausnahme. Auch Journalisten verkaufen sich mit ihrem Produkt. Sich zu verkaufen ist das älteste Gewerbe der Welt. Journalisten bringen das was gelesen wird und nicht was keinen interessiert. Doch was interessiert, und was interessiert nicht die UFOlogen? Immer nur hören zu müßen: dieser Fall ist nichts und jener erst recht nicht und die Bilder schon lange nicht - das interessiert nicht, sondern: alles ist echt und fremd, ja daß läßt sich verkaufen! Klar ist Untersuchungsarbeit und Forschungsarbeit nie ohne Theorien ausgekommen und mit Theorien können Ansatzpunkte für Wissenswertes Neues entstehen, aber warum werden Gentheorien über profane Hintergründe der Erscheinung lächerlich gemacht? Man kann bestenfalls sagen, es stehen zwei gegenseitige Theorien da, eine phantastische und eine mit den Füßen auf der Erde...wollen wir es so lassen Herr Juncker?

Ob Hesemann, Hoffmann und Veit aus Wiesbaden da auch mitmachen heißt abzuwarten.

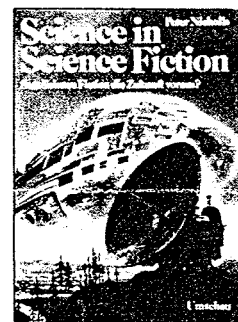
Werner Walter/Mannheim

Zum gleichen Thema liegen noch andere Leserbriefe vor, die jedoch zu umfangreich sind um sie hier zu bringen.

UI-Red.



Bereits 1983 erschien im UMSCHAU-Verlag Frankfurt das Buch "SCIENCE IN SCIENCE FICTION", das die Inhalte heutiger SF in Bezug auf die heutigen Erkenntnisse und Möglichkeiten untersucht. Dabei wird auf alle möglichen Vorhersagen und Theorien in der SF eingegangen.



Peter Nicholls: Science in Science-fiction, Umschau, 39,80 Mark

Der Autor geht bei seinen Analysen von den heutigen Erkenntnissen der populären Wissenschaft aus, ohne sich dabei auf diese zu versteifen, sondern er sieht auch mögliche zukünftige Entwicklungen. Die verschiedenen SF-Theorien untersucht er sachlich-kritisch und zugleich zuversichtlich.

Interessant ist dieses Buch für jeden, der sich für Astronomie, Raumfahrt, außerirdisches Leben,

natur- und grenzwissenschaftliche Erscheinungen und dergleichen interessiert. Dabei sind keinerlei Vorkenntnisse irgendwelcher Art erforderlich, da das Buch allgemein verständlich und leicht zu lesen ist.

Von besonderem Interesse ist dieses Buch für den UFO-Interessierten, da es auch das Thema UFOs direkt behandelt, sowie separat die Themen: HYPERRAUM, LICHTGESCHWINDIGKEIT, ZEITREISEN, ANTIGRAVITATION und weitere in der UFO-Szene auftauchende Bereiche. Bei meinem Vortrag UFO-PHÄNOMENE ÜBER DEUTSCHLAND auf dem UFO-TREFF 5 in Heilbronn, habe ich u.a. dieses Buch als Grundlage benützt.

Peter Nicholls, Science in Science Fiction, 212 Seiten, sehr viele, meist farbige Fotos, Karten, Graphiken, Diagramme, 39. 80DM, Umschau-Verlag Frankfurt.

WIE KÖNNTEN UFO'S ZU UNS KOMMEN? 9. TEIL

ING. JOACHIM JAHN

2. INTERPLANETARISCHE RAUMFAHRT 2

INTERSTELLARE RAUMFAHRT 1

An erster Stelle möchte ich etwas über die Ausdehnung und die Möglichkeit von intelligentem Leben in unserer Sternensinsel, der Milchstraße, sagen. Die Milchstraße ist Heimatgalaxis. Die nächste Galaxis, der Andromedanebel, der fast die gleiche Größe hat wie die Milchstraße, ist über 2 Millionen Lichtjahre von uns entfernt.

Die Milchstraße hat einen Durch-

messer von 100 000 Lichtjahren. Sie hat die Form einer diskusförmigen Scheibe (Spiralnebel) und eine Dicke von 30 000 Lichtjahren.

In der Milchstraße befinden sich nach heutiger Ansicht ca. 400 Milliarden Fixsterne (Sonnen) und wie manche Wissenschaftler meinen, fünf mal so viele Planeten. Nach Beurteilung einer wissenschaftlichen Konferenz über "Extraterrestrische Zivilisationen" in Bjurakan (Armenische Sowjetrepublik) im September 1970 sollen etwa 4,5% dieser Planeten mit intelligentem Leben bevölkert sein, so daß nach den entsprechenden Berechnungen in einer Entfernung von etwa 50 Lichtjahren von uns Leben anzutreffen wäre. Die oben genannten 4,5% beruhen auf der Ansicht der Ökosphäre unserer Erde zu unserer Sonne, mit einer möglichen Abweichung der Erdbahn von - 30% zur Sonne. D. h. wäre die Erde 30% weiter von der Sonne entfernt, wären alle Weltmeere gefroren, wäre die Erde 30% näher an der Sonne, würden alle Meere verdampfen. Heute sind viele Wissenschaftler der Ansicht, daß der kosmische Lebensraum eines Planeten viel näher zu setzen sei. Nach Auffassung dieser Wissenschaftler wird die Ökosphäre der Erde auf 5% angesetzt. Dies würde bedeuten, daß erst in mehreren hundert Lichtjahren Entfernung von der Erde intelligentes Leben anzutreffen ist.

Um einen Begriff von diesen Entfernungen zu bekommen, nehmen wir die Darstellung unserer Milchstraße, oder des fast gleichgroßen Andromedanebels, auf ein DIN A 4 Blatt und stanzen ganz leicht mit der Spitze einer Stecknadel ein Loch von einem zehntel Millimeter Durchmesser aus, so beträgt der Durchmesser dieser Markierung bereits 100 Lichtjahre in dem betreffenden Maßstab.

Wäre uns möglich in ferner Zukunft einen technisch brauchbaren Kernverschmelzungsantrieb (Fusionsantrieb) für Raumschiffe zu bauen und mit dem entsprechend riesigen

Anteil von Wasserstoffgas zu betangen, so würde dieses Riesen- Raumschiff mit geringer Besatzung bei einer Reisegeschwindigkeiten von 60 000 km/sek 500 Jahre benötigen um in 50 Lichtjahren Entfernung aus der Mitte unserer oben beschriebenen Markierung bis an den Rand zu kommen! Also betreffs des Lebensalters eines Menschen ein aussichtsloses Unternehmen!

GEHT ES AUF ANDERE WEISE?

Ein nicht realisierbares Beispiel: Hin- und Rückreise zum allernächsten Fixstern Alpha Centauri bei einer Beschleunigung von 1g bis 90% der Lichtgeschwindigkeit.

Um den nächsten Fixstern Alpha Centauri bei Lebzeiten zu erreichen, müßte man die Distanz von 4,2 Lichtjahren mit Reisegeschwindigkeiten zurücklegen, die mit c vergleichbar sind. Es ist also die Frage nach der Reisedauer mit Mitteln der realitivistischen Mechanik zu prüfe.

Die Reise erfolgt in drei Abschnitten:

- 1.) Beschleunigung auf die Reisegeschwindigkeit v
- 2.) gleichförmige Bewegung mit v
- 3.) Bremsphase vor der Umkreisung des Sternes

Beschleunigung und Verzögerung erfolgen in der Zeit spiegelbildlich, daher genügt die Betrachtung der Punkte 1 und 2.

Während der Beschleunigung bleibt die Schubkraft konstant. D. h. für Beobachter im Raumschiff herrscht eine konstante Beschleunigung a . Ohne auf die Rechnung einzugehen, lauten die Resultate: Das Raumschiff hat in dem Augenblick, in dem für den zurückgebliebenen (ruhenden) Beobachter die Zeit t nach dem Raketenstart verstrichen ist (auch der "Augenblick" bezieht sich auf das Zeitsystem des ruhenden Beobachters) die Geschwindig-

keit

$$v = a \cdot c \cdot t / \sqrt{c^2 + a^2 \cdot t^2}$$

erreicht (Probe: Für $t \rightarrow \infty$ geht v gegen c !) sowie den Weg

$$s = -\frac{c^2}{a} \left[\sqrt{1 + \frac{a^2 t^2}{c^2}} - 1 \right]$$

zurückgelegt. Um lange Zeit ohne Beschädigung diese Beschleunigung ertragen zu können, muß a dem irdischen Milieu angepaßt sein. Wir nehmen also $a = 10 \text{ m/s}^2$ an. Soll $v = 0,9 \cdot c = 270 \text{ 000 km/s}$ betragen, dann spezialisiert sich die Gleichung oben zu

$$0,9 \cdot c / 19 \text{ s} = 6,2 \cdot 10^7 \text{ s} = 2 \text{ Jahre}$$

Den dabei bewältigten Weg liefert die zweite der obigen Gleichungen

$$s = -\frac{9 \cdot 10^{16}}{10} \left[\sqrt{1 + \frac{100 \cdot 3,8 \cdot 10^{15}}{9 \cdot 10^{16}}} - 1 \right]$$

Meter

$$= 1,16 \cdot 10^{16} \text{ m} = 1,23 \text{ Lichtjahre}$$

Für Beschleunigen und Bremsen benötigt man somit 4 Jahre und legt dabei 2,46 Lichtjahre zurück.

Den restlichen 1,74 Lichtjahre langen Weg bewältigt man ($v=0,9 \cdot c$) in $t_2 = 1,74/0,9$ Jahren d.s. 1,93 also fast 2 Jahre. Die Gesamtzeit beträgt

$$t = 2 t_1 + t_2 = 2 \cdot 2 + 1,93 \text{ Jahre} \approx 6 \text{ Jahre.}$$

Fortsetzung
im nächsten Heft

Rheinische Post
Grenzland Kurier - Vie
4060 Viertzen (NRW)

31.01.85 *

36 Die Polizei und die UFOS

Viersen - Auf den Tag genau drei Monate soll es her sein, daß im Raum Viersen sogenannte „unidentifizierbaren Flugobjekte“ (UFOS) gesehen wurden. Das jedenfalls behauptet steif und fest die „Gemeinschaft zur Erforschung unbekannter Phänomene e.V.“ (GEP), Lüdenscheid. Anfang Januar schrieb die GEP in einem Brief an die Viersener Polizeiwache, daß mehrere Zeugen unabhängig voneinander die Flugkörper beobachtet hätten. Unterzeichnet ist das höfliche Schreiben von GEP-Vorstand Hans-Werner Peiniger. Wörtlich heißt es darin: „Da wir zur Zeit in dieser Sache ermitteln, bzw. um die Identifizierung bemüht sind, bitte ich Sie mir mitzuteilen, ob sich am 31.10.1984 oder etwas später, Zeugen bei Ihnen gemeldet haben, oder gar Polizeibeamte Ihrer Dienststelle ebenfalls die Flugkörper beobachten konnten.“

Nun, es dauerte einige Zeit, bis die verdutzten Beamten den ungewöhnlichen Posteingang in seiner ganzen Tragweite begriffen. Drei Wochen schlummerte der Brief der Lüdenscheider UFO-Forscher in einer Schublade auf der Wache, gestern landete er plötzlich in der RP-Redaktion, versehen mit einer handschriftlichen Notiz: „Haben sich evtl. Zeugen gemeldet, bzw. haben Beamte solche Flugkörper beobachtet?“ Jemand hatte sogar noch ein Anschreiben dazu verfaßt: „Wie Sie aus der beigefügten Anlage erkennen können, habe ich meine mir unterstellten Beamten angewiesen, nach unidentifizierten Flugobjekten auszuschaun und eventuelle Beobachtungen zu melden. Sind Ihnen in irgendeiner Weise Meldungen über UFOS in dem fraglichen Zeitraum zur Kenntnis gekommen? Wäre es möglich, Ihre Leser zu befragen? Unterzeichnet ist das Anschreiben mit „I. Futura M., I. UFO-Beobachter, Leiter der UFO-Beobachterstation Viersen.“ Dorthin kann sich auch wohl auch wenden, wer sachdienliche Hinweise in der Angelegenheit geben kann. us

Vilsbiburger Zeitung
8313 Vilsbiburg (Bay)

31.01.85 N

Himmelsspuk über der UdSSR

Moskau. (dpa) Die vierköpfige Cockpit-Besatzung eines sowjetischen Passagierflugzeugs glaubte morgens um 4.10 Uhr ihren Augen nicht zu trauen. Wie die Moskauer Gewerkschaftszeitung „Trud“ am Mittwoch berichtete, tauchte vor ihnen am nächtlichen Himmel ein großer, strahlender Stern auf, von dem plötzlich ein dünner Lichtstrahl zur Erde fiel. Er habe sich auf dem Boden zu einem Lichtkegel entfaltet, dem zwei weitere, noch breitere und hellere „Reflektoren“ folgten.

Die beiden Piloten, der Navigator und der Bordingenieur des „Aeroflot“-Fluges 8352 Tiflis-Rostow-Tallin hätten den Eindruck gehabt, daß das unbekannte Flugobjekt (UFO) etwa 40 bis 50 Kilometer hoch über der Erde schwebte. In der „Trud“-Reportage über diese ungewöhnliche Begegnung hieß es weiter, das auf die Erde geworfene Licht sei so hell gewesen, daß die Mannschaft des Flugzeugs vom Typ „TU-134A“ unter sich aus zehntausend Meter Flughöhe Häuser und Straßen sehen konnte.

Nach einer Schilderung von Flugkapitän Igor Tscherkaschin und seiner Besatzung wurde der zunächst auf die Erde geworfene Strahl jäh auf

die Maschine umgeleitet. Ein gleißender, von farbigen Ringen umgebener weißer Punkt habe die Männer in der Kanzel vorübergehend geblendet. Dieser habe sich dann plötzlich in eine „grüne Wolke“ verwandelt. Tscherkaschin, ein Pilot, sei es dann so vorgekommen, daß das unbekannte Objekt blitzschnell auf die „TU-134A“ zugeschossen sei und ihre Flugbahn kreuzte; hieß es in dem „Trud“-Bericht. Diese „flugscheibenförmige“ Wolke habe die Maschine nach Aussage eines der Piloten wie eine „Ehreskorte“ bis nach Tallin in Estland begleitet.

In dem Artikel hieß es auch, daß die Bodenkontrolle auf ihren Radarschirmen „Kleckse“ beobachtet habe. Die „ungewöhnliche Wolke“ sei auch den Piloten eines aus Leningrad entgegengerichteten Flugzeuges aufgefallen. Das Blatt zitierte den stellvertretenden Vorsitzenden der sowjetischen UFO-Kommission, Professor Nikolai Scheltuchin, mit dem Hinweis, daß dieses „Ereignis in der Tat von Interesse ist“. Es sei „zweifellosermaßen“, daß das Objekt seinen Kurs ändere und die Erde mit „ungewöhnlich intensivem Licht aus einer sehr großen Höhe“ beleuchtete.

1/84

Cosmopolitan
8000 München 2

Wenn alle Stricke reißen: Die grünen Männchen retten uns

Die Mitgift an apokalyptischen Erwartungen unseres neuen Jahres kann sich sehen lassen. Nach einem Maya-Glauben stürzt 1984 Venus auf die Erde. Die Kabbala rechnet mit dem Beginn der Endzeit, die uns allen den Stecker rausziehen wird. Eine afrikanische Dogon-Legende verheißt uns ein gleißendes Licht, das am Tag die Sonne auffrißt und nachts den Sirius. Die tausendarmige Krake, die nach der polynesischen Kosmologie Inseln und Kontinente trägt, hat angeblich jetzt ihren Job satt und wird alles versinken lassen. Der Kontinentalgraben bei San Franzisko soll aufbrechen, der Pol sprung zum Anlauf ansetzen und AIDS durch Joghurt übertragen werden. Das einzig Tröstliche bieten uns die UFOlogen. Ihre grünen Männchen werden ihre Gemeinde retten. In zwei fliegenden Untertassen werden die Gläubigen rechtzeitig den sinkenden Planeten verlassen. Abflug ist bei den deutschen UFO-Tempeln im idyllischen Wasserburg am Inn und bei der UFO-Zentrale in Wiesbaden. Der genaue Abflugtermin wird noch bekanntgegeben. Ugo Dossi



Versandstelle des offiziellen Weltraumalbums
der Hermann-Oberth-Gesellschaft
HERMANN E. SIEGER GmbH
Venusberg 32-34, Postfach 1160
D-7073 Lorch, Württemberg

Wer sich für Briefmarken und Raumfahrt interessiert, sollte sich diese Marken nicht entgehen lassen. Bestellen können Sie diese Serie bei Hermann Sieger, dem größten deutschen Briefmarkenhändler. Sieger gab vor einiger Zeit, unter Zuhilfenahme einer Südamerikanischen Regierung, eine Marke heraus, die ein Prä-Astronautisches Motiv zeigt. Hermann Sieger ist seit langer Zeit Mitglied in der AAS.

RG

Kürzlich erfuhren wir, daß unser Autor Gilbert Schmitz erkrankt ist. Wir wünschen ihm auf diesem Wege eine schnelle und dauerhafte Genesung!

UI-Red.

Gemeinschaft zur Erforschung
unbekannter Phänomene e. V.

Postfach 2361
D-5880 Lüdenscheid 1
West Germany

Telefon: (02351) 23377

Untersuchung unidentifizierter
Himmelserscheinungen

Felduntersuchungen
Zeugenbefragungen
Analysen

Herausgeber des
**JOURNAL FÜR
UFO-FORSCHUNG**

Sichtungen, wissenschaftliche
Untersuchungsmethoden, Fotos,
etc. Probeheft gegen 3,-- DM
in Briefmarken.

UFO-Forschung: Werden Sie
Mitglied in der Gemeinschaft
zur Erforschung unbekannter
Phänomene e. V. Weitere Infor-
mationen auf Anfrage.

GEP-Sonderhefte: "Extrater-
restrische Intelligenzen" (Bibli-
ographie 1901-1970; 8,-- DM),
(1971-1975; 5,-- DM), (1976-
1980; 8,-- DM), "CONDON-
REPORT" (Auszug; 9,-- DM).

INSERIEREN SIE GRATIS

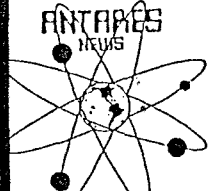
Gönnen Sie Ihren Anzeigen das bunte Leservolk vieler Hobby- und Privatzeitschriften des deutschen Sprachraumes in Europa und Übersee. Koexistenz aller Lehren, alles unter einem Hut: Astrologen, Atomgegner, Alternative, Auswanderer, Autoren, Erfinder, Esperantisten, Esoteriker, Friedensforscher, Globetrotter, Ideenvermittler, Kontaktzeitschriften, Magier, Numismatiker, Privatforscher, Prä-Astronautiker, Raritätensammler, UFO-Forscher und viele andere mehr...

So kommen Sie in diesen Kreis hinein:

Als Privatperson, Gruppe oder Verein senden Sie uns Ihre Adresse und Ihren originellen Text. Zwei Schreibmaschinenzellen veröffentlichen wir gratis; sofort.

Als Verleger einer Zeitschrift oder eines Bulletins senden Sie uns bis zu 30 Schreibmaschinenzellen Ihrer Werbung, die wir im Austausch für die Einschaltung dieses oder eines ähnlichen Textes in Ihrer Publikation sofort nach Erhalt Ihrer Belegnummer, veröffentlichen.

748 Adressen und Beschreibungen umfaßt bereits unser Katalog! Erhältlich bei **MYSTERIÖSER ZIRKEL**, Box 14, Tigre ARGENTINIEN



ANTARES NEWS erscheint alle zwei Monate bei der EDITION ANTARES, Kreuzlingen/Schweiz.

DIE THEMEN:
Astronomie und Raumfahrt, Wissenschaft und Technik
Science Fiction-Stories, Aspekte der Zukunft, Umweltthemen, Grenzwissenschaften u.s.w.

40 SEITEN/DIN A5/OFFSET Fr. 2.50/DM 3.--

REDAKTION ANTARES, Oskar Schuster, Bleichstr. 15
CH-8280 Kreuzlingen

2. MYSTERIA-Meeting

MYSTERIA plant im April 1986 ein großes Meeting mit mindestens 100 Teilnehmern! Um rechtzeitig disponieren zu können, bitten wir alle Leser und an unserer Thematik interessierte Personen um frühzeitige (ab sofort!) Anmeldung, die vorerst noch unverbindlich bleibt.

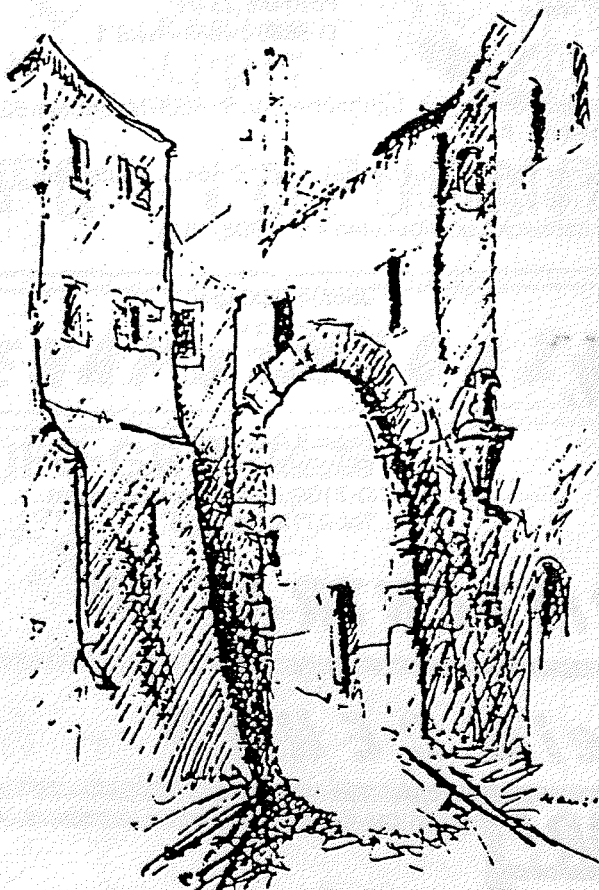
Das Meeting soll in Horn/Bad Meinberg, im Teutoburger Wald, nahe den Externsteinen, stattfinden.

Referiert wird zu den Themen "UFO-Forschung" und "Prä-Astronautik".

Anfragen und Anmeldungen bitte an die **MYSTERIA-Chefredaktion**
c/o Axel Ertelt
Postfach 1227
D-5884 Halver 1

EINLADUNG ZUM 6. CENAP UFO/UAP TREFFEN IN

LUXEMBURG SEPTEMBER 1985



Anschrift des Veranstalters:

C E P S / C E N A P

c/o SCHMITZ Gilbert
14, rue Fort Dumoulin
L - 1425 Luxembourg
LUXEMBOURG

Das diesjährige, 6. CENAP UFO/UAP Treffen, findet an einem Wochenende im September 1985 hier in Luxemburg statt.

Das diesjährige Treffen steht unter dem Motto eines gemeinsamen Erfahrungsaustausches in der UFO - Forschung.

Es wird kein Publikumstreffen sein, sondern auf dem diesjährigem Treffen sollen Erfahrungen ausgetauscht, Ansichten und Forschungsergebnisse mitgeteilt und diskutiert werden.

Jede deutschsprachige UFO - Forschungsgruppe oder unabhängiger UFO - Forscher welcher an diesem Treffen teilnehmen will und möchte soll wenn nur möglich ein Diskussionsthema vortragen, über das man zusammen diskutieren kann und welches uns allen helfen kann in unserem Forschungsgebiet weiter zu kommen. Es kann aber auch eine noch nicht abgeschlossene Untersuchung sein über welche man sprechen und Ansichten mitteilen kann, ja soll damit vielleicht des Rätsels Lösung gefunden wird.

Interessierte Personen können sich bei dem Veranstalter schon jetzt schriftlich anmelden und vielleicht den Titel und die Dauer des/der Vorträge mitteilen.



LÜD.

CENAP

Hansjürgen Köhler · Limbacher Str. 6 · 6800 Mannheim 52
TelefonWerner Walter · Eisenacher Weg 16 · 6800 Mannheim 31
Tel. (06 21) 70 13 70
Postscheck Ludwigshafen Kto. 79082-673

MA.

HN.

GEP

Gemeinschaft zur Erforschung
unbekannter Phänomene e. V.
Postfach 23 61
D-5880 Lüdenschied 1Jochen Ickinger
Olgastraße 13
D-7100 Heilbronn
Tel. 07131/80910Roland Gehardt
Frundsbergstraße 244
D-7100 Heilbronn-Böckingen
Tel. 07131/484528

DEUTSCHE UFO ALARM ZENTRALEN

Werden Sie Mitglied beim CENAP - HN!

DEN UFOs AUF DER SPUR!

ANZEIGEN:

GUTSCHEN für ein Gratis- Inserat bis 20 worte im Hobby Magazin "PANORAMA" jedes weitere Wort kostet nur DM 0,20. Ein Belegexemplar oder Probeheft erhalten Sie gegen DM 3,- in Briefmarken/ Scheck. PANORAMA- MAGAZIN Postfach 1230, D- 3000 Garbsen

x-ad

WORLD- MAGAZINE, Box 24, A- 1234 Wien

Private Kontaktzeitschrift für Hobbys, Klein Ex- Import, Briefwechsel. Probenummer, voll mit Adressen aus der ganzen Welt, plus Ihrer eigenen Anzeige nur DM 4,- in Briefmarken.

x-ad

EUROCAT- NACHRICHTEN Einmalig! Probeexemplar DM 2,- oder 2 IRC! Sofort anfordern von Heinz Gassner, D-7420 Münzingen

BIO- QUELLE - die kostenlose Privat- Zeitschrift, die das Besondere bringt, kommt jeden Monat gratis zu Ihnen (70 Pfg. Rückporto) BIO- QUELLE, Box 221, D- 6430 Bad Hersfeld

Suche jedes Material (Bücher, Zeitschriften, Dias, Fotos, 8,8 Filme, Videobänder VHS usw.) über die UFO- Sichtungen von Astronauten. Angebote an: Gilbert Schmitz, 14 rue Fort Dumoulin, L- 1425 Luxemburg.

CENAP, Deutschlands seriöse Untersuchungsgruppe in Sachen UFO- Forschung gibt gerns Auskünfte über bestimmte Themen oder verschickt auf Wunsch kostenlose Muster des monatlichen CENAP- REPORTS. Adresse: CENAP c/o Werner Walter Eisenacher Weg 16, 6800 Mannheim 31

Sind Sie an einer seriösen Untersuchung der Astrologie interessiert? Möchten auch Sie konstruktive Forschungsarbeit auf diesem Gebiet leisten? Dann wenden Sie sich an die "PRIVATE ERFORSCHUNGS- GRUPPE DER ASTROLOGIE" (PREGA) c/o Michael Bauersfeld, Schöner- Berg- Weg 6, D-7900 Ulm/ Böfingen. Herausgeber des PEGASUS- Magazins!

Liebe Interessenten!

Wir geben ein neues Magazin unter den Namen "FREIZEIT- und KONTAKTMAGAZIN" heraus. Das Magazin enthält Kontakte jeglicher Art, wie z.B. Sammler-, Tausch- und Urlaubskontakte, (Brief)- Freundschaften, Heiratsanzeigen, Spezialkontakte (chiffriert) usw. Außerdem Nebenverdienstangebote, Gutscheine für Gratisanzeigen befreundeter Herausgeber von Hobby- und Freizeitmagazinen, An- und Verkaufsangebote und vieles mehr.

Die 1. Ausgabe hat eine Auflage von 1.000 Stck. und erscheint in den nächsten Wochen. Anzeigen und Veroreitung im gesamten deutschsprachigen Raum Europas.

Gern erwarten wir auch Ihre Anzeige aus allen Bereichen, die wir KOSTENLOS veröffentlichen, auf Wunsch selbstverständlich auch unter Chiffre-Nr. und ohne Mehrkosten für Sie.

Falls Sie eine Kopie dieses sicherlich interessanten Freizeit- und Kontaktmagazines wünschen, senden Sie bt. für unsere Unkosten den geringen Betrag von nur DM 5,- (US \$ 2,000) oder den Gegenwert in Ihrer Landeswährung im Brief als Schein/Scheck oder überweisen Sie den Betrag auf mein Postscheckkonto Frankfurt/M (Ffm) 2388 86-601.

Bt. schreiben Sie an:

I-AD

HORST HUEL, POSTFACH 24, D-3525 OBERWESER/ERD

MYSTERIA

Fachzeitschrift für
UFO-FORSCHUNG
und
PRÄ-ASTRONAUTIK

Probeheft gegen 3,50 DM in
Briefmarken bei:

Axel Ertelt ** Postfach 1227
D-5884 Halver 1

DIE SERIÖSE UFO FACHZEITSCHRIFT